



Die Systemrisiken beherrschen

Episode 2: Indikatoren der Instabilität

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Ein fairer Stabilitätsmechanismus

Episode 2: Indikatoren der Instabilität

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können drei Indikatoren der Instabilität aufzeigen und erklären.

Lernziel 2:

Sie können die Entwicklung der Instabilitäten aufzeigen.

Lernziel 3:

Sie können die Problematik der Instabilität schildern.



Indikatoren systemischen Risikos

Systemisches Risiko	Indikator	1970	2007
1. Liquidität	Relation Geld : Schwelligeld	1 : 30	1 : 53,5
2. »äußere« Solvabilität	Relation Wertschöpfung : Schwelligeld	1 : 1,4	1 : 4
3. »innere« Solvabilität	Relation Eigenkapital : Schwelligeld	unbekannt	unbekannt

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm

Liquidität:

Zum benötigten Zeitpunkt über Zentralbankgeld verfügen

- Zentralbanken können ihren Anteil am Geldumlauf erhöhen, indem sie Schwelligeld aufkaufen (begrenzt möglich)



Liquidität: Erhöhung des Anteils an Zentralbankgeld

- Primärmarkt
 - Emission von Schwellgeld, z.B. Aktien und Schuldscheine
 - Qualified Institutional Buyer dürfen als erste Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand erwerben (Market-Maker)
 - Erhöhung von Zentralbankgeldanteil durch Aufkauf von staatlichem Schwellgeld (bisher nicht erlaubt)
- Sekundärmarkt
 - Weiterveräußerung der Schuldverschreibungen durch die Qualified Institutional Buyer
 - Finanztransaktionssteuer würde erst hier gelten!
 - Zentralbank kann hier ihren Anteil am Geldumlauf erhöhen und einen Teil vom hier erzeugten Schwellgeld kaufen



Äußere Solvabilität

Solvabilität: Ausstattung mit Ertragskraft und Eigenkapital

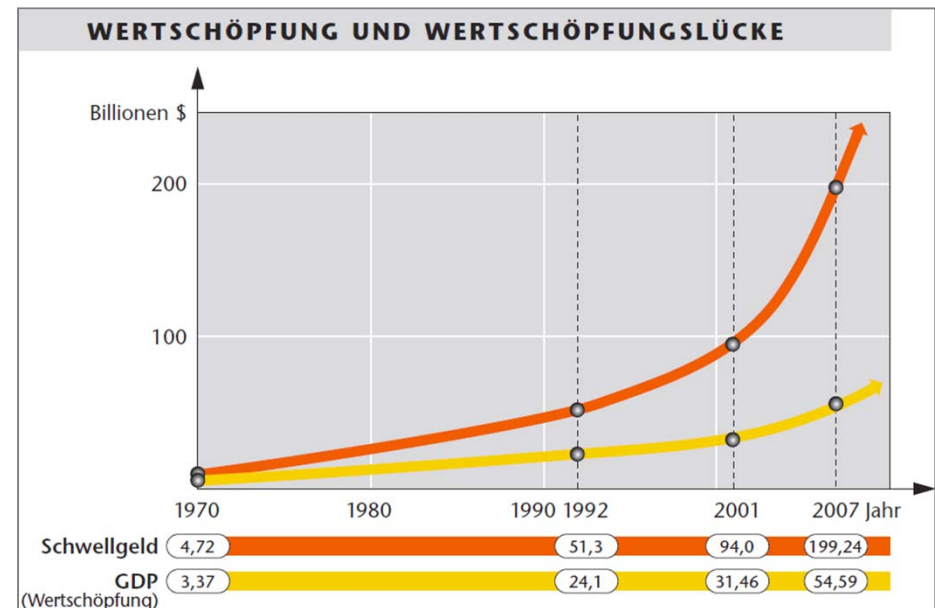
Äußere Solvabilität: Verhältnis von Wertschöpfung (Einnahmen) zur Verschuldung (Schwellgeld)

oder in globaler Betrachtung:

Verhältnis von Weltinlandsprodukt zur gesamten Verschuldung

- Kennziffer LtI bei Kreditvergabe von Geschäftsbanken
 - Bezieht sich auf ein einzelnes Wirtschaftssubjekt
 - Wird zum Beispiel bei Kreditvergabe oder Häuserkauf (Kreditrahmen gemessen am regelmäßigen Einkommen) genutzt
- => Loan to income ratio

Systemisches Risiko	Indikator	1970	2007
1. Liquidität	Relation Geld : Schwellgeld	1 : 30	1 : 53,5
2. »äußere« Solvabilität	Relation Wertschöpfung : Schwellgeld	1 : 1,4	1 : 4
3. »innere« Solvabilität	Relation Eigenkapital : Schwellgeld	unbekannt	unbekannt



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Innere Solvabilität

Innere Solvabilität*: Verhältnis von Eigenkapital zu Schwellgeld

oder in globaler Betrachtung:

Wie viel tatsächlich haftendes reales Vermögen ist „im System“
Stichwort: „Vermögensillusion“
durch Fair Value

Verhältnis unbekannt, da die Accounting-Standards eine „Gestaltung“ zulassen

Es ist nicht sicher, auf wie vielen Säulen das Finanzsystem steht

* Entspricht etwa der Kennziffer LtV bei Kreditvergabe von Geschäftsbanken

Systemisches Risiko	Indikator	1970	2007
1. Liquidität	Relation Geld : Schwellgeld	1 : 30	1 : 53,5
2. »äußere« Solvabilität	Relation Wertschöpfung : Schwellgeld	1 : 1,4	1 : 4
3. »innere« Solvabilität	Relation Eigenkapital : Schwellgeld	unbekannt	unbekannt

Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Illustration: Paolo Calleri



Aufgaben für das Selbststudium

1. Die Hortung von Geld ist ein Problem für die Liquidität. Wie kann erreicht werden, dass das Horten von Zentralbankgeld bei den verschiedenen Akteuren begrenzt wird?
2. Recherchieren Sie zu den Qualified Institutional Buyern und den Market Makern. Wer sind diese und was zeichnet sie aus?
3. Das Weltfinanzsystem steht auf zu wenigen Säulen. Was muss Ihrer Meinung nach getan werden, damit sich dies ändert?



Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag